

# Zum Frieden beitragen

**An der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur in Walenstadt traf man letzte Woche Menschen aus aller Welt, wie auch gute Bekannte aus der Region.**

Von Marianne Stoffel-Gätzi

*Walenstadt.* – Das Seminar zum Thema «Über die menschliche Erkenntnis- und Liebesfähigkeit» war ein Projekt der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur, deren wichtigstes Ziel es seit 20 Jahren ist, zum Frieden und zur Einheit unter den Menschen beizutragen. Dies möchte die Akademie mittels Programmen erreichen, die «die interkulturelle Verständigung, den Dialog und die Erziehung von Herz und Verstand fördern».

Eindrücklich und herzlich war auch die Eröffnungsansprache des Quartner Gemeindepräsidenten Balz Manhart, der die Anwesenden unter anderem auf die kontinuierlichen akademischen wie auch kulturellen Leistungen der Akademie hinwies.

## Von Psychologie bis Physik

Die Referentinnen und Referenten kamen aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen. Professor Dr. Suheil Bushrui hielt im Auftrag der Universität Maryland, USA, eine Reihe von Referaten zur Kulturverständigung. Die Universität Maryland arbeitet seit 10 Jahren mit der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur auf

dem Gebiet der internationalen Entwicklung und Konfliktmanagement zusammen.

Dr. Ursula Germann ist Psychotherapeutin und Heilpädagogin und in unserer Region bekannt durch den Aufbau und die Leitung des Lehrerseminars in Sargans. Ihr Thema lautete «Aspekte der Achtsamkeit aus der Sicht der Psychoanalyse und neurowissenschaftlicher Erkenntnisse».

Dr. Assad Ghaemmaghami, Gründer und Leiter der Akademie, Psychologe, Pädagoge und Psychotherapeut, referierte über zwei Grundfähigkeiten des Menschen, die Erkenntnis- und die Liebesfähigkeit. Er wies anschaulich auf die Bedeutung dieser Fähigkeiten in allen persönlichen und gesellschaftlichen Bereichen hin. Dabei zeigte er auf, wie diese Fähigkeiten gestärkt und miteinander in mehr Einklang gebracht werden können.

An der Universität von Rhode Island Kingston, USA, ist Professor Dr. Gerhard Müller tätig. Anhand eindrücklicher Beispiele unterstrich der Physiker bei allen Herausforderungen der Wirtschaft, der Globalisierung und der Umweltproblematik die Bedeutung der ethischen Maxime, dem Wohlergehen der Menschheit und künftiger Generationen Priorität zu geben.

## Wirtschaft und Politik

Auch der international tätige Unternehmer Dr. Samandari wies auf die Bedeutung der Ethik für eine gesunde Wirtschaft hin. Dr. Rolf Widmer, Regierungsrat des Kantons Glarus, Ökonom und Dozent für Volkswirtschaft an der Universität St. Gallen,

begeisterte mit seinem Thema «Wie menschlich sind Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik?». Er wies darauf hin, dass je länger je mehr Wirtschaft und Politik auf Mitmenschlichkeit ausgerichtet werden müssen.

## Persönlich und international

Am letzten Abend unterstrichen Professor Bushrui, Professor Müller und Dr. Ghaemmaghami im Namen der Referentinnen und der Referenten sowie der Akademie zusammenfassend die Verantwortung jedes Einzelnen für eine humanere und gerechtere Gesellschaft. Dabei setzen diese Wissenschaftler sowohl auf gezielte Weiterbildungsprogramme für alle Bereiche der Gesellschaft wie auch auf Persönlichkeitsbildung.

Das Internationale Seminar ist ein jährliches wissenschaftlich-kulturelles Projekt der Akademie für Humanwissenschaften und Kultur in Walenstadt. Bei dieser achten Durchführung zeigte sie – auch durch die engagierten Teilnehmer der Veranstaltung – sowohl eine gesunde Verwobenheit mit der Region als auch mit internationalen Persönlichkeiten und Wissenschaftlern von höchstem Niveau.

Akademie-Leiter Assad Ghaemmaghami hat in achtzehnjähriger Forschung und therapeutischer Arbeit eine neue Psychologie der Erkenntnis- und Liebesfähigkeit entwickelt. Die Theorie basiert auf einem klar konzipierten Modell der Seele und der Erkenntnis, dass der Mensch «ein Wesen ist mit unendlichem positiven Potential, seine Erziehung und Bildung vorausgesetzt».